

Q2



Konzernkennzahlen

Finanzkennzahlen		1-6/2017	1-6/2018	1-6/2019
Umsatzerlöse	Mio €	393,6	352,7	394,6
EBITDA	Mio €	13,3	19,4	16,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio €	2,7	10,1	5,2
EBIT-Marge		0,7 %	2,9 %	1,3 %
EBT	Mio €	3,7	6,1	2,0
Periodenergebnis	Mio €	3,4	5,3	1,6
Cashflow aus der operativen Tätigkeit	Mio €	-51,7	-39,4	-115,7
Investitionen ¹	Mio €	-7,7	-8,2	-6,8
Bilanzsumme ²	Mio €	685,4	696,2	900,8
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		33,6 %	31,7 %	25,1 % ³
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio €	497,6	493,2	597,2
Return on Capital Employed		0,5 %	2,0 %	0,9 %
Return on Equity		1,6 %	2,7 %	0,9 %
Nettoverschuldung	Mio €	247,9	245,5	396,8
Trade Working Capital	Mio €	406,0	388,6	514,9
Gearing Ratio		107,6 %	111,2 %	175,6 %

Leistungskennzahlen		1-6/2017	1-6/2018	1-6/2019
Auftragsbestand zum 30.06.	Mio €	812,0	1.030,5	1.229,4
Auftragseingang	Mio €	458,3	525,4	571,1
Mitarbeiter zum 30.06.		3.315	3.471	3.683

Börsekennzahlen		1-6/2017	1-6/2018	1-6/2019
Schlusskurs (Ultimo)	Mio €	57,7	47,0	42,5
Anzahl der Aktien	Mio Stück	6,8	6,8	6,8
Marktkapitalisierung	Mio €	392,4	319,6	289,0
Gewinn je Aktie	€	-0,3	0,1	-0,4

¹ Die Investitionen beziehen sich auf Rechte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte gemäß IFRS 16)

² Details zu IFRS 16 in den „Erläuternden Angaben“, Seite 14

³ Eigenkapitalquote ohne Anwendung IFRS 16: 25,8 %

Inhalt

2 ZWISCHEN-KONZERNLAGEBERICHT

6 ZWISCHEN-KONZERNABSCHLUSS

- 6 Konzern-Bilanz
- 8 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 9 Darstellung des Konzerngesamtperiodenerfolgs
- 10 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
- 12 Konzerngeldflussrechnung
- 13 Segmentberichterstattung
- 14 Erläuternde Angaben

21 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

22 KONTAKT UND FINANZKALENDER

Zwischen-Konzernlagebericht

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Das globale Wirtschaftswachstum hat sich im 1. Halbjahr 2019 weiter verlangsamt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) passt angesichts der jüngsten, nationalen Veröffentlichungen zu Konjunktur und Inflation, die auf eine insgesamt schwächer als erwartete wirtschaftliche Aktivität hinweisen, seinen Ausblick an und reduziert das diesjährige Weltwirtschaftswachstum von 3,3% auf 3,2%. Belastend wirken insbesondere der Handelskonflikt zwischen den USA und China, die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Brexit und neue geopolitische Spannungen, die die Energiepreise ungünstig beeinflussen könnten. Die Prognose für 2020 wurde gleichzeitig von 3,6% auf 3,5% zurückgenommen. Nach Ansicht des IWF sind multilaterale, politische Anstrengungen notwendig, um das globale Wachstum wieder auf ein solides Fundament zu stellen.

Vor diesem Hintergrund zeigt die globale Feuerwehrbranche, die ein typischer „Nachläufer“ ist, weiter eine robuste Nachfrage. Diese wird insbesondere von Ländern mit einem kontinuierlichen Beschaffungswesen bestimmt. Dementsprechend sollten dieses Jahr Nordamerika, Europa und Asien noch stärker zulegen können.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Umsatzlage

Der Rosenbauer Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten 2019 einen Konzernumsatz von 394,6 Mio € (1-6/2018: 352,7 Mio €). Dabei fielen insbesondere die Auslieferungen in Nordamerika, Zentraleuropa und Asien höher aus, während der Mittlere Osten, Nordamerika und der Stationäre Brandschutz Rückgänge verbuchten.

Der Umsatz der Gruppe verteilt sich aktuell wie folgt auf die verschiedenen Vertriebsregionen¹: 33% Area CEEU, 10% Area NISA, 8% Area MENA, 14% Area APAC, 32% Area NOMA sowie 3% auf das Segment Stationärer Brandschutz.

Erfahrungsgemäß sind die ersten sechs Monate eines Jahres durch Bestandsaufbau und ein vergleichsweise niedrigeres

¹ CEEU: Zentral- und Osteuropa; NISA: Nordeuropa, Iberien, Südamerika, Afrika; MENA: Mittlerer Osten und Nordafrika; APAC: Asien, Pazifik, Australien, China; NOMA: Nord- und Mittelamerika

Ergebnis gekennzeichnet, da der überwiegende Teil der Fahrzeugauslieferungen in der zweiten Jahreshälfte erfolgt.

Ertragslage

Das EBIT lag im 1. Halbjahr 2019 mit 5,2 Mio € deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (1-6/2018: 10,1 Mio €). Die Gründe dafür sind höhere Aufwendungen für Personal und Material, die die geplante Steigerung des Outputs im 2. Halbjahr vorwegnehmen, und ein „kurzer“ Juni, der weniger Arbeitstage in der Produktion als im Vorjahr hatte.

Das Konzern-EBT in der Berichtsperiode betrug folglich 2 Mio € (1-6/2018: 6,1 Mio €).

AUFTAGSLAGE

Der Auftragseingang hat sich mit 571,1 Mio € (1-6/2018: 525,4 Mio €) in den ersten sechs Monaten äußerst dynamisch entwickelt. Das stärkste Plus im Periodenvergleich wies dabei mit Abstand die Vertriebsregion Zentral- und Osteuropa aus.

Der Auftragsbestand belief sich auf 1.229,4 Mio € (1-6/2018: 1.030,5 Mio €). Mit diesem Auftragsbestand verfügt der Rosenbauer Konzern über eine sehr starke Auslastung der Fertigungsstätten sowie eine gute Visibilität in Bezug auf die zweite Jahreshälfte.

SEGMENTENTWICKLUNG

Gemäß der Organisationsstruktur erfolgt die Darstellung der Segmentberichterstattung nach fünf definierten Areas, sprich Absatzregionen: Area CEEU (Central and Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America and Africa), Area MENA (Middle East and North Africa), Area APAC (Asia, Pacific, Australia, China) und Area NOMA (North and Middle America). Zusätzlich zu dieser geographischen Gliederung wird der Bereich SFP (Stationary Fire Protection) in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Segment Area CEEU

Die Area CEEU umfasst im Wesentlichen die Länder Zentral- und Osteuropas, mit der D-A-CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) als historischen Heimmarkt, sowie die Baltischen Staaten.

Zur Area CEEU gehören die Konzerngesellschaften Rosenbauer International und Rosenbauer Österreich mit Sitz in Leonding, Rosenbauer Deutschland in Luckenwalde, Rosenbauer Karlsruhe (Deutschland), Rosenbauer Slowenien in Radgona, Rosenbauer Rovereto (Italien) und Rosenbauer Schweiz in Oberglatt. Die Werke produzieren für den CEEU-Vertrieb, liefern aber auch Produkte in alle anderen Areas. Seit Mitte 2018 ist Rosenbauer zudem mit einer eigenen Vertriebs- und Servicegesellschaft in Polen präsent.

Geschäftsdevelopment

Der Umsatz des Segments Area CEEU erhöhte sich im Berichtszeitraum auf 131,0 Mio € nach 111,2 Mio € in der entsprechenden Vorjahresperiode. Das EBIT sank aufgrund eines ungünstigen Produktmixes auf 4,0 Mio € (1-6/2018: 5,5 Mio €).

Segment Area NISA

Die Area NISA umfasst die westeuropäischen Länder vom Nordkap bis Gibraltar sowie nahezu alle afrikanischen und südamerikanischen Staaten.

Zur Area NISA gehören die Konzerngesellschaften Rosenbauer Española in Madrid (Spanien), Rosenbauer South Africa in Johannesburg (Südafrika), Service 18 in Chambéry (Frankreich) und Rosenbauer UK in Meltham (Großbritannien).

Geschäftsdevelopment

Das Segment Area NISA verzeichnete in der Berichtsperiode mit 38,4 Mio € weniger Umsatz als in der Vergleichsperiode des Vorjahrs (1-6/2018: 40,8 Mio €). Das EBIT war im Berichtszeitraum mit -0,5 Mio € (1-6/2018: -1,1 Mio €) noch negativ.

Segment Area MENA

Die Area MENA umfasst den Nahen und Mittleren Osten sowie Teile Nordafrikas.

Zur Vertriebsregion gehören Rosenbauer Saudi-Arabia mit Sitz in Riad (Saudi-Arabien) einschließlich des Produktionsstandortes in der King Abdullah Economic City (KAEC) sowie mehrere Servicestandorte.

Geschäftsdevelopment

Das Segment Area MENA verbuchte mit 29,8 Mio € einen im Periodenvergleich niedrigeren Umsatz (1-6/2018: 43,5 Mio €). Die geringere Auslastung führte in der Folge zu einer unzureichenden Fixkostenabdeckung. Das EBIT war in der Berichtsperiode mit -2,3 Mio € (1-6/2018: 2,4 Mio €) noch negativ.

Segment Area APAC

Die Area APAC umfasst die gesamte ASEAN-Pazifik-Region, Russland, die Türkei sowie Indien und China.

Zur Area APAC gehören die Konzerngesellschaften S.K. Rosenbauer in Singapur (Singapur) und Rosenbauer Australia mit Sitz in Brisbane (Australien). Weitere Vertriebs- und Servicestandorte gibt es in China, Brunei, auf den Philippinen und in Hongkong.

Geschäftsdevelopment

Der Umsatz des Segments Area APAC erhöhte sich in der Berichtsperiode auf 56,0 Mio € (1-6/2018: 48,4 Mio €). Das EBIT verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1,3 Mio € (1-6/2018: -0,2 Mio €).

Segment Area NOMA

Die Area NOMA umfasst in erster Linie die USA und Kanada sowie die Länder in Mittelamerika und in der Karibik.

Neben der Holding-Gesellschaft Rosenbauer America mit Sitz in Lyons gehören die Produktionsgesellschaften Rosenbauer Minnesota und Rosenbauer Motors in Wyoming (Minnesota), Rosenbauer South Dakota in Lyons (South Dakota) und Rosenbauer Aerials in Fremont (Nebraska) zur Area.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments Area NOMA ist in den ersten sechs Monaten dieses Jahres auf 128,7 Mio € (1–6/2018: 97,5 Mio €) gestiegen. Das EBIT lag gleichzeitig mit 4,6 Mio € auf Vorjahresniveau.

Segment Stationärer Brandschutz (SFP)

Der Stationäre Brandschutz beschäftigt sich mit der Planung, Errichtung und Wartung von ortsfesten Lösch- und Brandmeldeanlagen. Das Segment wird von den beiden Konzerngesellschaften Rosenbauer Brandschutz mit Sitz in Leonding und Rosenbauer Brandschutz Deutschland in Mogendorf (Deutschland) bearbeitet. Rosenbauer ist damit auch in diesem Bereich Komplettanbieter.

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Segments SFP ist im 1. Halbjahr 2019 auf 10,7 Mio € nach 11,3 Mio € im Vergleichszeitraum des Vorjahrs gesunken. Das Segment-EBIT war in der Berichtsperiode mit –1,8 Mio € (1–6/2018: –1,1 Mio €) wegen unzureichender Fixkostenabdeckung und verstärkter Vertriebsaktivitäten negativ.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Aufgrund des hohen Auftragsbestandes und der starken Auslastung weist die Bilanzstruktur zum Ende des Halbjahres ein hohes Trade Working Capital aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Periodenvergleich auf 900,8 Mio € (30. Juni 2018: 696,2 Mio €), was insbesondere auf das gegenüber dem Stichtag 31. Dezember 2018 höhere kurzfristige Vermögen zurückzuführen ist. Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 hat 24,7 Mio € zur Verlängerung der Bilanzsumme beigetragen.

Die größten Veränderungen weisen die Vorräte und die kurzfristigen Forderungen aus: Die Vorräte sind auf 466,1 Mio € (30. Juni 2018: 328,6 Mio €) gestiegen. Die kurzfristigen Forderungen lagen mit 207,3 Mio € (30. Juni 2018: 160,2 Mio €) über dem Vorjahr.

Die Nettoverschuldung des Konzerns (der Saldo aus verzinslichen Verbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere)

erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahres-Berichtsperiode auf 396,8 Mio € (30. Juni 2018: 245,5 Mio €).

Aufgrund des hohen Trade Working Capitals – bedingt durch den starken Aufbau von Vorräten – ist der Cashflow aus der operativen Tätigkeit unterjährig mit –115,7 Mio € (1–6/2018: –39,4 Mio €) noch negativ. Zum Jahresende wird von einer Verbesserung des Cashflows aus der operativen Tätigkeit ausgegangen.

INVESTITIONEN

Die Investitionen betrugen in der Berichtsperiode 6,8 Mio € (1–6/2018: 8,2 Mio €). Wichtig ist insbesondere die Fertigstellung der laufenden Investitionsvorhaben. Dazu zählt beispielsweise die Modernisierung des Werkes I in Leonding, das unter den Gesichtspunkten der Effizienzsteigerung und Profitabilität neu ausgerichtet wird, sowie die vollständige Roboterisierung des Drehleiterschweißens am Standort Karlsruhe.

AUSBLICK

Der IWF hat jüngst seine globale Wachstumsprognose noch einmal gesenkt. Internationale Handelskonflikte, der Brexit und geopolitische Spannungen dämpfen den Warenaustausch. Nächstes Jahr sollte sich das Wachstum demnach stabilisieren und die Weltwirtschaft wieder um 3,5 % zulegen können.

Die Feuerwehrbranche folgt erfahrungsgemäß der allgemeinen Konjunktur mit einem mehrmonatigen Abstand. Die Nachfrage ist robust und der Sektor trotz nicht zuletzt dank voller Auftragsbücher dem sich verlangsamen Weltwirtschaftswachstum. Eine nach wie vor vitale internationale Projektlandschaft sollte das weitere Marktwachstum unterstützen und die erfolgreiche Branchenentwicklung prolongieren. Vor allem Nordamerika, Europa und Asien sollten ihr Volumen ausweiten.

Vor diesem Hintergrund sieht der Rosenbauer-Vorstand das Unternehmen weiter im Zielkorridor und rechnet für das Gesamtjahr 2019 mit über 950 Mio € Umsatz sowie rund 5,5% EBIT-Marge.

EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag sind bis zur Erstellung dieses Berichtes keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung für den Konzern eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage geführt hätten.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWINNHEITEN DES LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHRES UND RISIKO-MANAGEMENT

Rosenbauer ist in seinem unternehmerischen Handeln mit unterschiedlichen Risiken konfrontiert. Die kontinuierliche Identifizierung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controlling-Prozesses. Das Risikomanagement greift auf die im Konzern vorhandenen Organisations-, Berichts- und Führungsstrukturen zurück und ergänzt diese um spezifische Elemente, die zur ordnungsgemäßen Risikobeurteilung erforderlich sind. Eine detaillierte Darstellung der Chancen und Risiken des Konzerns ist dem Geschäftsbericht 2018 zu entnehmen.

Branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Risiken, die sich für das Feuerwehrgeschäft aufgrund politisch oder rechtlich veränderter Rahmenbedingungen ergeben, können kaum abgesichert werden. Wegen der überwiegend öffentlichen Abnehmer kommt es allerdings nur in Ausnahmefällen zu Stornierungen von Aufträgen. Durch politische Krisen oder allfällige Embargobestimmungen kann der Zugang zu bestimmten Märkten vorübergehend eingeschränkt sein.

Betriebliche Risiken

Die Produktionstätigkeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit den Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Im Zuge sich verkürzender Innovationszyklen kommt der Forschungs- und Entwicklungsarbeit wachsende Bedeutung zu. Die potenziellen Produktionsrisiken werden über eine Reihe von Kennzahlen (Produktivität, Montage- und Durchlaufzeiten, Produktionsstückzahlen, Qualität, Kosten etc.) permanent überwacht.

Das zentrale Steuerungselement in der Fahrzeugfertigung ist neben Kennzahlen vor Ort die „mitlaufende Kalkulation“, bei der im Soll-Ist-Vergleich die Herstellkosten jedes Einzelauftrages überwacht werden. Zur Abfederung von Veränderungen in der Auslastung einzelner Standorte fertigt Rosenbauer im Konzernverbund und vergibt Fertigungsaufträge auch an externe Partner. Dadurch wird das Risiko einer Unterauslastung der Produktion im Falle eines deutlichen Marktrückgangs in Grenzen gehalten.

Rechtliche Risiken

Die Rosenbauer International AG und ihre Tochtergesellschaften sind im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit rechtlichen Verfahren konfrontiert.

Gegen die Rosenbauer International AG wurde im Jahr 2017 eine zivilrechtliche Klage eingereicht. Dafür wurde per 31. Dezember 2017 eine entsprechende Rückstellung gebildet, wobei das gegenständliche Verfahren noch nicht abgeschlossen ist. Im zweiten Halbjahr 2017 wurde gegen die Rosenbauer

International AG eine Anzeige eingebbracht, die einen im Jahr 2003 vom kroatischen Innenministeriums erteilten Auftrag betrifft. Aktuell ist der Ausgang der Untersuchungen noch offen, somit wurden dafür auch keine bilanziellen Maßnahmen getroffen.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2017 der Rosenbauer Deutschland GmbH wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die in diesem Zusammenhang eingeleiteten Untersuchungen konnten zum Jahresende 2018 abgeschlossen werden. Die Geltendmachung von Ansprüchen auf dem Zivilrechtsweg wurde eingeleitet. Bisweilen konnten mit zwei Beteiligten Vergleiche geschlossen werden, die zur Schadensbereinigung beitragen sollen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aus den internationalen Aktivitäten entstehen zins- und währungsbedingte Risiken, die durch den Einsatz entsprechender Sicherungsinstrumente abgedeckt werden. Dabei regelt eine konzernweit geltende Finanz- und Treasury-Richtlinie, welche Instrumente zulässig sind. Die operativen Risiken werden durch derivative Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermingeschäfte und -optionen sowie Zinssicherungsgeschäfte abgesichert. Diese Transaktionen werden ausschließlich zur Absicherung von Risiken, nicht hingegen zu Handels- oder Spekulationszwecken durchgeführt.

Beurteilung des Gesamtrisikos

Rosenbauer sieht sich gut aufgestellt, um die Anforderungen, die von den Kunden, den Märkten, vom wirtschaftlichen Umfeld und im internationalen Wettbewerb an das Unternehmen gestellt werden, auch künftig zu erfüllen. Aus der Analyse der derzeit erkennbaren Einzelrisiken ergeben sich keine Anhaltpunkte, die – für sich genommen oder in Kombination mit anderen Risiken – den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse der abgeschlossenen wirtschaftlichen Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die geplant oder bereits eingeleitet worden sind.

Zwischen-Konzernabschluss

KONZERNBILANZ

VERMÖGEN (in T€)	30.6.2018	31.12.2018	30.6.2019
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	147.001,5	147.266,5	147.040,6
II. Immaterielle Vermögenswerte	27.289,3	26.169,6	25.537,4
III. Nutzungsrechte	0,0	0,0	24.698,4
IV. Wertpapiere	774,7	735,9	729,7
V. Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	6.052,2	5.558,7	5.634,1
VI. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	104,1	0,0	0,0
VII. Aktive latente Steuer	5.660,4	5.529,7	7.467,8
	186.882,2	185.260,4	211.108,0
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	328.628,4	368.139,1	466.110,0
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	160.166,6	202.808,9	207.289,0
III. Forderungen aus Ertragsteuern	127,4	698,2	69,8
IV. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	20.390,3	25.348,9	16.241,0
	509.312,7	596.995,1	689.709,8
Summe VERMÖGEN	696.194,9	782.255,5	900.817,8

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (in T€)	30.6.2018	31.12.2018	30.6.2019
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	13.600,0	13.600,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	23.703,4	23.703,4
III. Andere Rücklagen	-6.697,6	-8.698,6	-8.529,2
IV. Kumulierte Ergebnisse	162.667,2	179.956,7	168.527,5
Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	193.273,0	208.561,5	197.301,7
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	27.379,8	28.500,0	28.645,4
Summe Eigenkapital	220.652,8	237.061,5	225.947,1
B. Langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	107.725,9	92.178,5	309.983,9
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.340,4	3.713,0	1.489,5
III. Langfristige Rückstellungen	31.709,0	32.019,5	32.389,6
IV. Passive latente Steuer	1.437,5	1.552,2	1.493,2
	142.212,8	129.463,2	345.356,2
C. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	158.899,9	165.392,0	103.790,0
II. Erhaltene Anzahlungen	25.734,6	0,0	0,0
III. Vertragsverbindlichkeiten	0,0	106.942,1	97.007,4
IV. Lieferverbindlichkeiten	56.892,5	44.043,4	38.724,3
V. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	66.711,9	70.074,6	68.476,8
VI. Steuerrückstellungen	2.841,9	6.855,0	6.567,1
VII. Sonstige Rückstellungen	22.248,5	22.423,7	14.948,9
	333.329,3	415.730,8	329.514,5
Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	696.194,9	782.255,5	900.817,8

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in T€	1–6/2018	1–6/2019	4–6/2018	4–6/2019
1. Umsatzerlöse	352.721,8	394.613,9	190.343,9	218.826,6
2. Sonstige Erträge	2.639,8	1.252,2	918,0	71,0
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	71.585,9	58.956,1	29.779,5	21.157,2
4. Aktivierte Entwicklungskosten	562,0	1.742,0	316,6	749,7
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-257.608,7	-270.050,6	-131.800,2	-145.554,3
6. Personalaufwand	-105.664,2	-117.904,2	-52.804,6	-59.236,7
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-9.295,4	-11.390,8	-4.707,2	-6.800,2
8. Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Sonstige Aufwendungen	-44.862,5	-51.975,0	-23.092,1	-26.046,8
10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	10.078,7	5.243,6	8.953,9	3.166,5
11. Finanzierungsaufwendungen	-4.529,1	-3.077,3	-3.329,3	-1.497,4
12. Finanzerträge	936,6	183,3	-341,2	98,2
13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	-373,8	-358,9	-76,8	-504,6
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	6.112,4	1.990,7	5.206,6	1.262,7
15. Ertragsteuern	-788,1	-391,5	-672,8	-245,9
16. Periodenergebnis	5.324,3	1.599,2	4.533,8	1.016,8
davon entfallen auf				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.346,9	4.528,4	1.724,0	2.192,4
Aktionäre des Mutterunternehmens	977,4	-2.929,2	2.809,8	-1.175,6
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000	6.800.000	6.800.000	6.800.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,14	-0,43	0,41	-0,17
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,14	-0,43	0,41	-0,17

DARSTELLUNG DES KONZERNGESAMTPERIODENERFOLGS

in T€	1-6/2018	1-6/2019	4-6/2018	4-6/2019
Periodenergebnis	5.324,3	1.599,2	4.533,8	1.016,8
Neubewertungen gemäß IAS 19	-41,1	-33,9	-20,6	-17,0
darauf entfallende latente Steuern	10,3	8,5	5,2	4,3
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.	-30,8	-25,4	-15,4	-12,7
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	1.714,7	444,4	3.288,2	-822,9
Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	-252,6	434,1	-154,9	44,2
Gewinne/Verluste aus Available-for-Sale-Wertpapieren				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	22,5	0,0	5,7	0,0
darauf entfallende latente Steuern	-5,6	0,0	-1,4	0,0
Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedge				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/Verluste	-1.762,6	-1.999,2	-1.938,2	347,9
darauf entfallende latente Steuern	440,6	499,8	484,5	-87,0
Realisierte Gewinne/Verluste	-6,3	1.247,2	0,0	816,1
darauf entfallende latente Steuern	1,6	-311,8	0,0	-204,0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind.	152,3	314,5	1.683,9	94,3
Sonstiges Ergebnis	121,5	289,1	1.668,5	81,6
Konzerngesamtperiodenerfolg nach Ertragsteuern	5.445,8	1.888,3	6.202,3	1.098,4
davon entfallen auf:				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5.129,8	4.648,1	3.308,2	1.823,8
Aktionäre des Mutterunternehmens	316,0	-2.759,8	2.894,1	-725,4

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in T€	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar				
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Währungs-umrechnung	Neubewertungen gemäß IAS 19	Neubewertungs-rücklage
Stand 1.1.2019	13.600,0	23.703,4	187,8	-6.199,6	0,0
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	758,8	-25,4	0,0
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzern-gesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	758,8	-25,4	0,0
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.6.2019	13.600,0	23.703,4	946,6	-6.225,0	0,0
Stand 31.12.2017	13.600,0	23.703,4	359,7	-6.619,8	126,3
Anpassung IFRS 15 ¹					
Stand 1.1.2018	13.600,0	23.703,4	359,7	-6.619,8	126,3
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	679,2	-30,8	16,9
Periodenergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Konzern-gesamtperiodenerfolg	0,0	0,0	679,2	-30,8	16,9
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.6.2018	13.600,0	23.703,4	1.038,9	-6.650,6	143,2

¹ Rosenbauer wendet seit dem 1. Januar 2018 erstmalig die neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz gewählt, bei dem die Vorjahreswerte nicht angepasst werden. Nähere Details sind den Erläuternden Angaben zu entnehmen.

Hedging Rücklage	kumulierte Ergebnisse	Zwischensumme	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern- eigenkapital
-2.686,8	179.956,7	208.561,5	28.500,0	237.061,5
-564,0	0,0	169,4	119,7	289,1
0,0	-2.929,2	-2.929,2	4.528,4	1.599,2
-564,0	-2.929,2	-2.759,8	4.648,1	1.888,3
0,0	-8.500,0	-8.500,0	-4.502,7	-13.002,7
-3.250,8	168.527,5	197.301,7	28.645,4	225.947,1
97,6	176.960,9	208.228,1	30.977,8	239.205,9
	-8.471,1	-8.471,1	-2.620,0	-11.091,1
97,6	168.489,8	199.757,0	28.357,8	228.114,8
-1.326,7	0,0	-661,4	782,9	121,5
0,0	977,4	977,4	4.346,9	5.324,3
-1.326,7	977,4	316,0	5.129,8	5.445,8
0,0	-6.800,0	-6.800,0	-6.107,8	-12.907,8
-1.229,1	162.667,2	193.273,0	27.379,8	220.652,8

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in T€	1-6/2018	1-6/2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.112,4	1.990,7
+ Abschreibungen	9.295,4	11.390,8
± Verluste / Gewinne aus equity-bilanzierten Unternehmen	373,8	358,9
+ Zinsaufwendungen und Wertpapiererträge	4.335,7	2.653,7
- Zinsertrag und Wertpapiererträge	-936,6	-183,3
± Nicht realisierte Gewinne / Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	1.211,4	561,3
± Veränderung von Vorräten	-76.078,5	-97.970,9
± Veränderung von Forderungen	-4.896,9	-5.049,4
± Veränderung von Lieferverbindlichkeiten / Erhaltene Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	22.456,4	-15.004,6
± Veränderung von sonstigen Verbindlichkeiten	82,7	-2.953,6
± Veränderung von Rückstellungen (ohne Rückstellungen von Ertragsteuern)	2.741,8	-7.104,7
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-35.302,4	-111.311,1
- Gezahlte Zinsen	-1.937,3	-2.111,8
+ Erhaltene Zinsen und Wertpapiererträge	473,7	179,6
- Gezahlte Ertragsteuern	-2.646,6	-2.414,3
Nettogeldfluss aus der operativen Tätigkeit	-39.412,6	-115.657,6
- Einzahlungen / Auszahlungen aus dem Verkauf / Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Wertpapieren	-8.352,5	-7.085,2
- Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten	-562,0	-1.742,0
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	-8.914,5	-8.827,2
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0,0	-3.099,0
- Gezahlte Dividenden	-6.800,0	-8.500,0
- Ausbezahlte Gewinnanteile an Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	-6.107,8	-4.502,7
+ Aufnahme von verzinslichen Verbindlichkeiten	135.274,5	214.088,6
- Tilgung von verzinslichen Verbindlichkeiten	-73.573,5	-82.696,0
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	48.793,2	115.290,9
Nettoveränderung der liquiden Mittel	466,1	-9.193,9
+ Liquide Mittel am Beginn der Periode	20.041,1	25.348,9
± Anpassung aus der Währungsumrechnung	-116,9	86,0
Liquide Mittel am Ende der Periode	20.390,3	16.241,0

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Geschäftssegmente in T€	1-6/2018	1-6/2019
Außenumsatz		
Area CEEU	111.223,7	130.986,5
Area NISA	40.837,4	38.375,6
Area MENA	43.498,3	29.823,5
Area APAC	48.385,7	56.034,9
Area NOMA	97.488,7	128.699,4
SFP ¹	11.288,0	10.694,0
Konzern	352.721,8	394.613,9
Operatives Ergebnis (EBIT)		
Area CEEU	5.513,8	3.980,9
Area NISA	-1.079,2	-532,6
Area MENA	2.367,1	-2.312,0
Area APAC	-190,4	1.302,2
Area NOMA	4.584,4	4.604,1
SFP ¹	-1.117,0	-1.799,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil an equity-bilanzierten Unternehmen	10.078,7	5.243,6
Finanzierungsaufwendungen	-4.529,1	-3.077,3
Finanzerlöte	936,6	183,3
Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	-373,8	-358,9
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	6.112,4	1.990,7
Geschäftsbereiche in T€	1-6/2018	1-6/2019
Außenumsatz		
Fahrzeuge	274.041,0	301.525,8
Ausrüstung	29.232,4	39.416,5
SFP ¹	11.288,0	10.930,0
Customer Service	25.576,3	28.536,0
Sonstige	12.584,1	14.205,6
Konzern	352.721,8	394.613,9

¹ Stationary Fire Protection

Erläuternde Angaben zum Quartalsbericht zum 30. Juni 2019

1. INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN UND GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft, Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen, die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften sowie den vorbeugenden Brandschutz. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. Juni 2019 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), wie sie von der EU übernommen wurden, erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischen-Konzernabschluss nicht sämtliche Informationen und erläuternde Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen. Der Zwischen-Konzernabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2018 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Zwischen-Konzernabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in TEUR, sofern nichts anderes angegeben ist.

2. ERSTMALIG ANZUWENDENDE IFRS-STANDARDS

Gemäß dem im Jänner 2016 verabschiedeten IFRS 16, der IAS 17 und die zugehörigen Interpretationen ersetzt, wird die Bilanzierung von Miet- und Leasingverhältnissen neu geregelt. Leasingnehmer müssen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse, unabhängig ob es sich dabei nach den Kriterien des bisherigen IAS 17 um Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnisse handelt, bilanziell erfassen. Während bisher Zahlungsverpflichtungen für Operating-Leasingverhältnisse laufend als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden und im Anhang anzugeben waren, sind künftig Nutzungsrechte am zugrunde liegenden Vermögenswert, welche grundsätzlich dem Barwert der künftigen Leasing-Zahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entsprechen, und gleichzeitig Leasing-Verbindlichkeiten für die Verpflichtung künftig Leasing-Zahlungen zu entrichten, zu bilanzieren. Während der Laufzeit des Leasing-Vertrages werden die Leasing-Verbindlichkeiten ähnlich den Regelungen nach IAS 17 für Finanzierungsverhältnisse finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig abgeschrieben wird. Für den Leasingnehmer besteht die Verpflichtung eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit vorzunehmen, sofern sich wesentliche Vertragskomponenten ändern. Der Betrag der Anpassung wird korrespondierend als Änderung des Nutzungsrechtes erfasst. Der Standard enthält Ausnahmeregelungen für geringwertige Leasingverhältnisse und kurzfristige Leasingverträge (Laufzeit kleiner als ein Jahr). Nach diesen Ausnahmeverbestimmungen werden für geringwertige Leasingverhältnisse und für kurzfristige Leasingverhältnisse weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit angesetzt, stattdessen werden die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Aufwendungen wie bisher in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Rosenbauer Konzern nimmt diese Ausnahmeregelungen für geringwertige Leasingverhältnisse und kurzfristige Leasingverträge in Anspruch.

Für den Rosenbauer Konzern ergibt sich zum Erstanwendungszeitpunkt 1.1.2019 ein Anstieg der Bilanzsumme aufgrund des Ansatzes von Nutzungsrechten sowie der dazugehörigen Passivierung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 24.099,4 t€.

Nachfolgend sind die Auswirkungen des IFRS 16 zum Erstanwendungszeitpunkt im Detail dargestellt:

in T€

Operative Leasingverpflichtungen gem. IFRS 16 zum 1. Jänner 2019	33.588,6
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse und nicht Leasing-Komponenten	-4.079,3
Leasingverträge, welche nicht den Kriterien des IFRS 16 entsprechen	-2.745,7
Brutto-Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019	26.763,6
Abzinsung	-2.664,2
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Jänner 2019	24.099,4

Der in obiger Tabelle zur Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten verwendete durchschnittlich gewichtete Grenzfremdkapitalzinssatz der Leasingnehmer betrug per 1. Jänner 2019 1,8%.

Folgende neue in der Zwischen-Berichtsperiode verpflichtend anzuwendende Standards haben keine Auswirkung auf den Zwischen-Konzernabschluss der Rosenbauer International AG:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung	
	gem. IASB	EU-Endorsement
IFRIC 23: Uncertainty over Income Tax Treatments (Veröffentlichung Juni 2017)	1. Januar 2019	1. Januar 2019
Amendments to IAS 28: Long term interests in Associates and Joint Ventures (Veröffentlichung Oktober 2017)	1. Januar 2019	1. Januar 2019
Amendments to IFRS 9: Prepayment Features with Negative Compensation (Veröffentlichung Oktober 2017)	1. Januar 2019	1. Januar 2019
Improvements to IFRS (2015–2017) (Veröffentlichung Dezember 2017)	1. Januar 2019	1. Januar 2019
Amendments to IAS 19: Plan Amendment, Curtailment or Settlement (Veröffentlichung Februar 2018)	1. Januar 2019	1. Januar 2019
Amendments to References to the Conceptual Framework in IFRS Standards (Veröffentlichung März 2018)	1. Januar 2020	noch nicht übernommen
Amendment to IFRS 3 Business Combinations (Veröffentlichung Oktober 2018)	1. Januar 2020	noch nicht übernommen
Amendments to IAS 1 und IAS 8: Definition of Material (Veröffentlichung Oktober 2018)	1. Januar 2020	noch nicht übernommen
IFRS 17: Insurance Contracts (Veröffentlichung Mai 2017)	1. Januar 2021	noch nicht übernommen

3. VERGLEICHSANGABEN ZU IFRS 16

In den nachfolgenden beiden Tabellen werden die Auswirkungen des erstmalig angewandten Standards IFRS 16 auf den Konzernabschluss zum 30.6.2019 dargestellt.

in T€	1–6/2019	Anpassung IFRS 16	1–6/2019	1–6/2019 ohne Anwen- dung IFRS 16
1. Umsatzerlöse	394.613,9			394.613,9
2. Sonstige Erträge	1.252,2			1.252,2
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	58.956,1			58.956,1
4. Aktivierte Entwicklungskosten	1.742,0			1.742,0
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-270.050,6			-270.050,6
6. Personalaufwand	-117.904,2			-117.904,2
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-11.390,8	-1.984,1		-9.406,7
8. Wertminderungen immaterielle Vermögenswerte	0,0			0,0
9. Sonstige Aufwendungen	-51.975,0	2.108,4		-54.083,4
10. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	5.243,6	124,3		5.119,3
11. Finanzierungsaufwendungen	-3.077,3		-236,8	-2.840,5
12. Finanzerträge	183,3			183,3
13. Anteil am Ergebnis an equity-bilanzierten Unternehmen	-358,9			-358,9
14. Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.990,7	-112,5		2.103,2
15. Ertragsteuern	-391,5		28,1	-419,6
16. Periodenergebnis	1.599,2	-84,4		1.683,6
 davon entfallen auf:				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.528,4		-26,0	4.554,4
Aktionäre des Mutterunternehmens	-2.929,2		-58,4	-2.870,8
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	6.800.000		6.800.000	6.800.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,43		-0,01	-0,42
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,43		-0,01	-0,42

Bilanzposition / in T€	30.6.2019	Anpassung IFRS 16	30.6.2019	30.6.2019 ohne Anwen- dung IFRS 16
A. Langfristiges Vermögen				
III. Nutzungsrechte	24.698,4	24.698,4		0,0
VI. Aktive latente Steuer	7.467,8	28,1		7.439,7
A. Eigenkapital				
IV. Kumulierte Ergebnisse	168.527,5	-58,4		168.585,9
V. Anteile ohne beherrschenden Einfluss	28.645,4	-26,0		28.671,4
B. Langfristige Schulden				
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	309.983,9	20.661,3		289.322,6
C. Kurzfristige Schulden				
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	103.790,0	4.149,6		99.640,4

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Unter Anwendung von IFRS 10 sind zum 30. Juni 2019 drei inländische und 24 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Nach der Equity-Methode werden der Anteil an dem assoziierten Unternehmen in Russland (PA „Fire-fighting special technics“ LLC.; Rosenbauer-Anteil 49%) sowie der Anteil an dem gemeinsam mit dem Miteigentümer und Geschäftsführer der Rosenbauer Española gegründeten Gemeinschaftsunternehmen in Spanien (Rosenbauer Ciansa S.L.; Rosenbauer Anteil 50%) bilanziert.

5. SAISONALE SCHWANKUNGEN

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal, durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede – Umsatz und Ergebnis betreffend – in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

6. WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN VON SCHÄTZUNGEN

Bei der Erstellung des Zwischen-Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

7. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2018 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt.

in T€	Gemeinschafts- unternehmen		Management		Assoziierte Unternehmen	
	1-6/2018	1-6/2019	1-6/2018	1-6/2019	1-6/2018	1-6/2019
Verkauf von Waren	0,7	0,0	0,0	0,0	1.367,3	78,4
Kauf von Waren	932,0	426,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	0,2	0,0	0,0	0,0	1.891,2	267,7
Verbindlichkeiten	1,6	347,8	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen Darlehen	0,0	0,0	322,9	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten Darlehen	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Miete Grundstücke	0,0	0,0	252,3	180,6	0,0	0,0

8. DIVIDENDEN

In der am 23. Mai 2019 stattgefundenen Hauptversammlung wurde die Ausschüttung der im Konzernabschluss vorgeschlagenen Dividende für das Jahr 2018 in Höhe von 1,25 Euro je Aktie (2017: 1,0 Euro je Aktie) beschlossen. Die Auszahlung der Dividende fand am 27. Mai 2019 statt.

9. ERTRAGSTEUER

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-6/2019 gliedert sich mit 1.007,4 TEUR (1-6/2018 1.828,1 TEUR) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit -615,9 TEUR (1-6/2018: -1.040,0 TEUR) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Rosenbauer wendet seit dem 1.1.2018 erstmalig den neuen Standard IFRS 15 an. Für den Übergang auf die neuen Vorschriften wurde im Jahr 2018 jeweils der modifizierte, retrospektive Ansatz gewählt, bei dem die Vorjahreswerte von Umsatz und EBIT nicht angepasst werden.

Gemäß IFRS 15 sind die Segmentabgrenzung und die offenzulegenden Segmentinformationen an der internen Steuerung und Berichterstattung auszurichten. Daraus ergibt sich eine Darstellung, die gemäß dem Management-Approach der internen Berichterstattung entspricht.

Die Steuerung des Konzerns erfolgt von den Hauptentscheidungsträgern nach Absatzmärkten. Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Marktsegmente besondere Bedeutung zu. Die Segmentierung basiert auf der Aufteilung der von den Hauptentscheidungsträgern festgelegten Absatzregionen („Areas“). Zusätzlich zu den nach Absatzmärkten gesteuerten Segmenten („Areas“) wird das Segment SFP („Stationary Fire Production“) in der internen Berichterstattung als weiteres Segment dargestellt.

Die folgenden berichtspflichtigen Segmente sind entsprechend dem internen Managementinformationssystem festgelegt:

Area CEEU (Central und Eastern Europe), Area NISA (Northern Europe, Iberia, South America und Africa), Area MENA (Middle East und North Africa), Area APAC (Asia-Pacific), Area NOMA (North und Middle America), SFP („Stationary Fire Production“).

Das EBIT der Areas wird von den Hauptentscheidungsträgern getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des EBIT in Übereinstimmung mit dem EBIT im Konzernabschluss bewertet. Die Ertragsteuern werden jedoch konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten basieren auf vergleichbaren marktüblichen Konditionen. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Geschäftssegmente sowie weitere Erläuterungen zur Zusammensetzung und Entwicklung der Geschäftssegmente sind dem Zwischen-Konzernlagebericht zu entnehmen.

11. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

12. EVENTUALFORDERUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Rosenbauer International AG hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

13. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap-Instrumente eingesetzt. Diese werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zunächst mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt und nachfolgend mit ihren beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Einige Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar, erfüllen aber die Anforderungen für Hedge-Accounting nach IFRS 9 nicht. Die Fair-Value-Änderungen dieser Finanzinstrumente werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Der Fair Value der erfolgswirksamen Derivate betrug zum 30. Juni 2019 -518,8 TEUR (30. Juni 2018: -958,2 TEUR), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte -4.334,4 TEUR (30. Juni 2018: -1.638,8 TEUR).

Die in der nachfolgenden Tabelle als Level 1 ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen beinhalten börsennotierte Aktien und Fondsanteile. Die Ermittlung des Fair Values der Devisentermingeschäfte und der Zinssicherungsgeschäfte, die als Level 2 gezeigt werden, resultieren aus Bankbewertungen, denen anerkannte finanzmathematische Bewertungsmodelle zugrunde liegen (Discounted Cash-Flow Verfahren auf Basis von aktuellen Zins- und Fremdwährungsterminkurven basierend auf Interbank-Mittelkurspreisen am Abschlussstichtag).

Im Jahr 2019 gab es – wie im Vorjahr – keinen Wechsel zwischen Level 1 und Level 2 beziehungsweise umgekehrt. Es erfolgte keine Änderung der Bewertungsmethode.

in T€	Level 1		Level 2	
	30.06.2018	30.06.2019	30.06.2018	30.06.2019
Devisentermingeschäfte ohne Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value			497,8	32,3
Negativer Fair Value			1.456,0	551,1
Devisentermingeschäfte mit Sicherungsbeziehung				
Positiver Fair Value			151,0	71,5
Negativer Fair Value			1.789,8	4.405,9
Zinssicherungsgeschäfte				
Positiver Fair Value			0,0	0,0
Negativer Fair Value			0,0	0,0
Wertpapiere verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert				
Positiver Fair Value	774,7	729,7		
Negativer Fair Value				

Die Buchwerte von liquiden Mitteln, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den kurzfristigen verzinslichen Kreditverbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten, deshalb sind weitere Informationen zur Klassifizierung in einer Fair-Value-Hierarchie nicht enthalten.

14. SONSTIGE ANGABEN

Gegen die Rosenbauer International AG wurde eine zivilrechtliche Klage eingereicht. Eine angemessene Rückstellung wurde per 31. Dezember 2017 gebildet. Zum 30.6.2019 ist dieses Verfahren noch nicht abgeschlossen.

Im zweiten Halbjahr 2017 wurde gegen die Rosenbauer International AG eine Anzeige aufgrund von Untersuchungen bezogen auf die Abwicklung eines im Jahr 2003 vom kroatischen Innenministeriums erteilten Auftrages eingebbracht. Auf Basis der aktuellen Einschätzung wurden keine bilanziellen Maßnahmen getroffen.

Gegen eine Gesellschaft des Rosenbauer Konzerns lief seit 2016 ein wettbewerbsrechtliches Zivilverfahren, eine angemessene Rückstellung wurde damals gebildet. Im 1. Halbjahr 2019 wurde das gegenständliche Verfahren rechtskräftig abgeschlossen.

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischen-Konzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischen-Konzernabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Leonding, am 9. August 2019



Dieter Siegel
CEO
Konzernfunktionen:
Corporate Development,
Human Resources,
Strategy,
Innovation & Marketing,
Group Communication,
Fire & Safety Equipment,
Product Management

Andreas Zeller
CSO
Konzernfunktionen:
Area Management
APAC, CEEU, MENA,
NISA und NOMA,
Sales Administration,
Customer Service

Daniel Tomaschko
CTO
Konzernfunktionen:
Stationary Fire Protection,
Supply Chain Management,
Central Technics,
CoC Operations

Sebastian Wolf
CFO
Konzernfunktionen:
Group Controlling,
Group Accounting and Tax,
Legal, Compliance &
Insurance, Export Finance,
Treasury, Investor Relations,
Internal Audit, IT

KONTAKT UND FINANZKALENDER 2019

INVESTOR RELATIONS

Tiemon Kiesenhofer
Telefon: +43 732 6794-568
E-Mail: ir@rosenbauer.com
www.rosenbauer.com/group

KAPITALMARKTKALENDER

12. November 2019 Zwischenmitteilung Q3/2019
27. November 2019 Aktionärstag, Leonding

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROS AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber oder Namen
ATX Prime-Gewichtung	0,29 %

Herausgeber

Rosenbauer International AG, Paschinger Straße 90, 4060 Leonding, Österreich

Die Rosenbauer International AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftigen Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Bericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.
Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.
Diese Zwischenmitteilung ist in deutscher und englischer Version erhältlich. Druck- und Satzfehler vorbehalten.